

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	xi
Tabellenverzeichnis	xiii
Abkürzungsverzeichnis	xv
Genderhinweis	xix
Vorwort	1
1 Einleitung	5
1.1 Themensuche	6
1.2 Problemstellung und Stand der Forschung	7
1.3 Aufbau und Zielsetzung	11
2 Begriffsklärungen	15
2.1 Beruf(swahl)	15
2.2 Berufswahlreife vs. Berufswahlkompetenz	17
2.3 Berufliche Orientierung, Berufs- und Studienorientierung	17
2.4 Berufsberatung	20
3 Theoretische Grundlagen	21
3.1 Historie der Berufswahl	21
3.2 Klassische Berufswahltheorien	25
3.2.1 Berufs- und Studienorientierung als Entscheidungsprozess ...	27
3.2.1.1 Beschreibung des Konzepts	27
3.2.1.2 Empirische Befunde zur Berufswahl als Entscheidungsprozess	37
3.2.1.3 Konsequenzen für die Praxis	43
3.2.2 Berufs- und Studienorientierung als Entwicklungsprozess	46
3.2.2.1 Beschreibung des Konzepts	46
3.2.2.2 Empirische Befunde zur Berufswahl als Entwicklungsprozess	52
3.2.2.3 Konsequenzen für die Praxis	56

3.2.3 Berufs- und Studienorientierung als matching-Prozess	58
3.2.3.1 Beschreibung des Konzepts	58
3.2.3.2 Empirische Befunde zur Berufswahl als matching-Prozess	63
3.2.3.3 Konsequenzen für die Praxis.....	65
3.2.4 Berufs- und Studienorientierung als Allokationsprozess	67
3.2.4.1 Beschreibung des Konzepts.....	67
3.2.4.2 Empirische Befunde zur Berufswahl als Allokationsprozess.....	70
3.2.4.3 Konsequenzen für die Praxis	71
3.2.5 Die Berufswahl als sozialer Lernprozess	72
3.2.5.1 Beschreibung des Konzepts.....	72
3.2.5.2 Empirische Befunde zur Berufswahl als sozialer Lernprozess	78
3.2.5.3 Konsequenzen für die Praxis	82
3.3 Neuere Berufswahltheorien	84
3.3.1 Konstruktivistische Laufbahnentwicklung	86
3.3.2 Der Life-Designing-Ansatz	87
3.3.3 Das Kooperationsmodell.....	90
3.3.4 Empirische Befunde und Konsequenzen für die Praxis.....	93
3.4 Der Wunsch nach einer einheitlichen Theorie zur Berufswahl ..	96
3.5 Einordnung der Arbeit.....	97
4 Berufs- und Studienorientierung am bayerischen Gymnasium	101
4.1 Rechtliche Grundlagen.....	101
4.2 Berufs- und Studienorientierung im bayerischen Lehrplan	103
4.2.1 Berufs- und Studienorientierung in der gymnasialen Unter- und Mittelstufe.....	103
4.2.2 Berufs- und Studienorientierung in der gymnasialen Oberstufe.....	107
4.2.3 Der LehrplanPLUS für das neue bayerische G9	110

4.3 Die Funktion der „Koordination der Beruflichen Orientierung“ .	111
4.4 Aus- und Weiterbildung der Gymnasiallehrer im Bereich BuS...	114
4.5 Beispiele für außerschulische Kooperationen	118
4.5.1 Bundesagentur für Arbeit	119
4.5.1.1 Rechtliche Vorgaben für die Zusammenarbeit von Bundesagentur für Arbeit und Schule	121
4.5.1.2 Angebote und Maßnahmen der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit	124
4.5.1.3 Empirische Befunde zur Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit.....	128
4.5.2 Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Bayern: Das Berufswahl- SIEGEL.....	134
4.5.2.1 Vorstellung des Projekts	134
4.5.2.2 Leitlinien des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Bayern..	139
4.5.2.3 Empirische Befunde zum Berufswahl-SIEGEL.....	142
4.5.3 Regionale Betriebe als Kooperationspartner: Das Betriebspraktikum.....	144
4.5.3.1 Rechtliche Vorgaben zur Durchführung des Betriebspraktikums	145
4.5.3.2 Empirische Befunde zum Schülerbetriebspraktikum	147
4.5.3.3 Hinweise für das Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe I.....	152
4.5.3.4 Hinweise für das Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe II	161
4.5.4 Weitere Kooperationen.....	162
5 Eine empirische Untersuchung zum Berufswahlprozess bayerischer Gymnasiasten.....	169
5.1 Konzeptioneller Teil.....	169
5.1.1 Ziele der Untersuchung	169
5.1.2 Gütekriterien und Erarbeitungsprozess.....	170
5.1.3 Definition der Grundgesamtheit	174

5.1.4 Sampling: Die Auswahl der Untersuchungsobjekte	175
5.1.5 Beschreibung der Stichprobe	177
5.1.6 Forschungsfragen	179
5.1.7 Transformation in Erkundungsfragen	183
5.1.8 Forschungsdesign	184
5.1.8.1 Wahl der Erhebungsform	184
5.1.8.2 Wahl des Erhebungsinstruments: Teilstandardisierter Fragebogen	186
5.1.8.3 Entscheidung gegen die mündliche und für die schriftliche Befragung	186
5.1.9 Umsetzung der Total Design Method nach Don A. Dillman	191
5.1.10 Fragebogenkonstruktion	194
5.1.10.1 Expertenrating	194
5.1.10.2 Die Anschreiben	195
5.1.10.3 Gewährleistung der Anonymität der Befragten	196
5.1.10.4 Aufbau der Fragen	198
5.1.10.5 Umfang, Format und Layout des Fragebogens	201
5.1.11 Durchführung der Befragung	204
5.1.11.1 Pretest	206
5.1.11.2 Befragungen in den einzelnen Jahrgangsstufen	208
5.1.11.2.1 Neunte Jahrgangsstufe	208
5.1.11.2.2 Zehnte Jahrgangsstufe	209
5.1.11.2.3 Elfte Jahrgangsstufe	211
5.1.11.2.4 Zwölfte Jahrgangsstufe	211
5.1.11.2.5 Nach dem Abitur	212
5.1.12 Rücklaufquoten	212
5.1.13 Umgang mit Verweigerern	215
5.1.14 Statistische Auswertung	216
5.2 Empirischer Teil	217

5.2.1 Anhand verschiedener Indikatoren aufgezeigte Entwicklungen bei den befragten Gymnasiasten	218
5.2.1.1 Ergebnisse	218
5.2.1.2 Diskussion	232
5.2.1.3 Konsequenzen für die Praxis.....	238
5.2.2 Die Einschätzung anderer Beteiligter zur Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium.....	245
5.2.2.1 Ergebnisse	245
5.2.2.2 Diskussion	256
5.2.2.3 Konsequenzen für die Praxis.....	261
5.2.3 Die Überprüfung zentraler Komponenten klassischer Berufswahltheorien	265
5.2.3.1 Ergebnisse	265
5.2.3.2 Diskussion	274
5.2.3.3 Konsequenzen für die Praxis.....	279
5.3 Reflexion.....	283
6 BuS im Zeichen des Föderalismus: ein Vergleich der Vorgaben der Bundesländer Deutschlands anhand ausgewählter Aspekte.....	287
6.1 Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium außerhalb Bayerns	288
6.1.1 Baden-Württemberg.....	288
6.1.2 Berlin.....	291
6.1.3 Brandenburg.....	294
6.1.4 Bremen.....	297
6.1.5 Hamburg.....	301
6.1.6 Hessen.....	304
6.1.7 Mecklenburg-Vorpommern	307
6.1.8 Niedersachsen	311
6.1.9 Nordrhein-Westfalen.....	314
6.1.10 Rheinland-Pfalz.....	318

6.1.11 Saarland	321
6.1.12 Sachsen.....	324
6.1.13 Sachsen-Anhalt	330
6.1.14 Schleswig-Holstein.....	335
6.1.15 Thüringen.....	338
6.2 Vergleich der beschriebenen Vorgaben aller Bundesländer.....	342
6.3 Mögliche Konsequenzen für die Berufs- und Studienorientierung in Bayern.....	357
7 Schluss	361
Anhang.....	367
Anhang 1: Elternbrief mit der Bitte um Erlaubnis der Teilnahme für das eigene Kind	368
Anhang 2: Fragebögen.....	369
Fragebogen o: Schüler 9. Klasse zu Berufsorientierung allgemein (Pretest)	369
Fragebogen A: Schüler 9. Klasse zu Berufsorientierung allgemein (Hauptuntersuchung).....	379
Fragebogen B: Schüler 9. Klasse direkt vor dem Betriebspraktikum	389
Fragebogen C: Schüler 9. Klasse direkt nach dem Betriebspraktikum	391
Fragebogen D: Praktikumsbetreuer	393
Fragebogen E: Schüler 10. Klasse zu Berufsorientierung allgemein	395
Fragebogen F: Eltern 10. Klasse.....	402
Fragebogen G: Schüler 10. Klasse zu BiZ-Besuch.....	406
Fragebogen H: Schüler 11. Klasse zu Berufs- und Studienorientierung	408
Fragebogen I: Schüler 12. Klasse zu Berufs- und Studienorientierung	416
Fragebogen J: Lehrer der P-Seminare zur Berufs- und Studienorientierung.....	425

Fragebogen K: Ehemalige Schüler nach der ersten Berufs- bzw. Studienwahl	427
Anhang 3: Vollständige Antwortlisten zu offenen Fragen bzw. sonstigen Freitextfeldern	428
3a) Forschungsfrage 1.1.1.....	428
3b) Forschungsfrage 1.1.2.....	429
3c) Forschungsfrage 1.2.2 (a).....	430
3d) Forschungsfrage 1.2.2 (b)	433
3e) Forschungsfrage 1.2.4	436
3f) Forschungsfrage 1.4.1.....	440
3g) Forschungsfrage 1.4.2	441
3h) Forschungsfrage 1.5.....	442
3i) Forschungsfrage 2.1.4	444
3j) Forschungsfrage 2.2.1	444
3k) Forschungsfrage 2.2.2.....	447
3l) Forschungsfrage 3.4	448
Anhang 4: Diagramme und Berechnungen	450
4a) Forschungsfrage 3.1: Streudiagramme zu den Variablen „Gesprächsbedarf“ und „Entscheidungsdruck“ in den Jahrgangsstufen 10, 11 und 12.....	450
4b) Forschungsfrage 3.1: Q-Q-Diagramme zu den Variablen „Gesprächsbedarf“ und „Entscheidungsdruck“ in den Jahrgangsstufen 10, 11 und 12.....	451
4c) Forschungsfrage 3.1: Kurtosis, S. E. Kurtosis, z_{Kurtosis} , Schiefe, S. E. Schiefe und z_{Schiefe}	454
Literaturverzeichnis	455
Verwendete Fassungen Bayerischer Schulgesetze	501